Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 70 (1952)
Heft: 6

Sonstiges

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oder einzeln (1 Fr.) beim VSM-Normalienbureau, General-Wille-Strasse 4, Zürich 2 (Postfach Zürich 27), bezogen werden.

Vom Eisenbahnwesen der USA. «Die Bundesbahn», das amtliche Organ der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn, hat im Juli und November 1951 zwei Sonderhefte über eine Studienreise deutscher Eisenbahner nach den USA herausgegeben, in denen neben allgemeinen Eindrücken über die dortigen Eisenbahnen wertvolle Berichte aus allen Gebieten des amerikanischen Eisenbahnwesens geboten werden, so über die Organisation, den Betrieb, das sog. Train-Dispatching-System, den Bau und Oberbau, Lokomotiven, Signalwesen, den Kühl- und Stückgutverkehr u. a. m. Zahlreiche Bilder, farbige Beilagen (z. B. Figuren zum Vergleiche der amerikanischen und deutschen Signale) veranschaulichen das Gesagte und gestalten die beiden Hefte zu einer einlässlichen Dokumentation über die amerikanischen Eisenbahnen von heute.

Persönliches. Zu Direktoren der EOS sind ernannt worden Dipl. Bau-Ing. L. Favrat, schon bisher im Dienste der EOS, und Dipl. El.-Ing. E. Etienne G. E. P., bisher Vizedirektor des Eidg. Amtes für Elektrizitätswirtschaft. — Die Universität Bern hat El.-Ing. Karl Bretscher STV, früher Direktor der Firma Hasler AG. und heute Delegierter der Maschinenfabrik Winkler, Fallert & Co. in Bern, die Würde eines Ehrendoktors erteilt. — Auf Antrag des Eidg. Departements des Innern und der Eidg. Kunstkommission haben im Gebiet der Architektur folgende Künstler Aufmunterungspreise erhalten: E. Franz, Zürich, M. Lévy, Lausanne, M. Mäder, Bern.

Der 8. internat. Kurs für Photogrammetrie, den Prof. M. Zeller letztes Jahr an der ETH durchgeführt hat (siehe SBZ 1951, Nr. 22, S. 314), und der durch lehrreiche Exkursionen ergänzt wurde, hatte einen grossen Erfolg zu verzeichnen. In der «Schweiz. Zeitschrift für Vermessung und Kulturtechnik» 1952, Nr. 1, wird von einem ausländischen Teilnehmer darüber berichtet.

WETTBEWERBE

Ecole de médecine in Lausanne (SBZ 1951, Nr. 31, S. 437). Die preisgekrönten Entwürfe sind abgebildet im «Bulletin Technique» 1951, Nr. 26.

Schulhausanlage mit Turnhalle in Oberentfelden (SBZ 1951, Nr. 26, S. 367). Unter 27 eingereichten Entwürfen sind folgende ausgezeichnet worden:

1. Preis (2800 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Leo Müller, Zofingen;
2. Preis (2200 Fr.) Hans Brüderlin, Aarau;
3. Preis (2000 Fr.) Leuenberger & Immoos, Rheinfelden;
4. Preis (1800 Fr.) R. Hächler, Mitarb. E. Pfeiffer, Aarau;
5. Preis (1200 Fr.) H. Hauri, Mitarb. M. Buhofer, Reinach.

Seeländisches Verpflegungsheim Worben (SBZ 1951, Nr. 19, S. 267). Ueber 56 eingesandte Projekte fällte das Preisgericht in mehrtägiger Beratung folgendes Urteil:

1. Preis (5000 Fr.) Bernhard Matti, Bern,
2. Preis (3700 Fr.) Friedrich Stalder, Bern,
3. Preis (3000 Fr.) Hermann Zachmann, Tägertschi, und Fritz Leuenberger, Liebefeld,
4. Preis (2500 Fr.) Werner Küenzi, Bern,
5. Preis (2000 Fr.) H. R. Spycher, Wünnewil, und Walter Jenni, Neuenegg,
6. Preis (1800 Fr.) Hans Andres, Bern.

Ferner empfahl das Preisgericht zum Ankauf mit je 1000 Fr. die Projekte folgender Verfasser: Jean Schläppi, Lausanne; Ph. Bridel, Zürich; H. Hohl, Biel; Lienhard & Strasser, Bern; Robert Wyss, Bern, Mitarbeiter H. Aebi, Bern.

Die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsentwürfe findet statt vom 3. bis 17. Februar im neuen Mädchensekundarschulhaus auf der Rittermatte in Biel zu folgenden Zeiten: werktags 9 h bis 12 h und 14 h bis 17 h, sonntags 15 h bis 19 h, ausserdem dienstags und freitags von 19 h bis 22 h.

Primar- und Realschulhaus in Muttenz. Teilnahmeberechtigt sind Architekten schweizerischer Nationalität, die seit dem 1. Januar 1950 in den Kantonen Baselstadt und Baselland niedergelassen sind, ferner die ausserhalb der beiden Kantone wohnenden Architekten, die im Kanton Baselland heimatberechtigt sind. Fachleute im Preisgericht: H. Beyeler, Architekt, Wabern, H. Liebetrau, Architekt, Rheinfelden, A. Kellermüller, Architekt, Winterthur, und M. Kopp, Architekt, Zürich, als Ersatzmann. Für die Prämiierung stehen 17 000 Fr., für Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Zu studieren sind: Primarschule mit 6 Klassenzimmern, Realschule mit 12 Klassenzimmern und Spezialräumen, Turnhalle und Nebenräume. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Fassaden 1:200, Isometrie, kubische Berechnung, Bericht. Anfragetermin: 15. 3. 1952. Ablieferungstermin: 27. 6. 1952. Die Wettbewerbsunterlagen können gegen Bezahlung von 30 Fr. von der Gemeindeverwaltung Muttenz, Postcheck V 683, bezogen werden.

Altersheim in Biberist. Teilnahmeberechtigt sind alle seit dem 1. Januar 1950 ununterbrochen im Kt. Solothurn niedergelassenen Architekten und solche, die im Kt. Solothurn heimatberechtigt sind. Fachleute im Preisgericht: R. Benteli, Architekt, Gerlafingen, M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, H. Rüfenacht, Architekt, Bern, und M. Luder, Stadtbaumeister, Solothurn, als Ersatzmann. Für die Prämiierung von 4 bis 5 Projekten steht die Summe von 10 000 Fr. zur Verfügung. Zu studieren ist ein Altersheim mit Männer-, Frauen-, Pflege- und Verwaltungsabteilung für 70 Personen in erster Etappe. Abzuliefern sind: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Ansicht 1:200, 2 Perspektiven, kubische Berechnung und Erläuterungsbericht. Anfragetermin: 31. 3. 1952. Ablieferungstermin 15. 6. 1952. Die Unterlagen können gegen Bezahlung von 20 Fr. beim kantonalen Hochbauamt, Solothurn, Postcheck Va 2500, bezogen werden.

LITERATUR

Das Schweissen der Leichtmetalle. Von Th. Ricken. Zweite verbesserte Auflage. 64 S. mit 156 Abb. und 21 Tabellen. Berlin 1949, Springer-Verlag. Preis kart. DM 3.60.

Der Verfasser behandelt nach einer kurzen Einführung über die Eigenschaften der Leichtmetalle die Autogenschweissung, Lichtbogenschweissung und Widerstandsschweissung der Aluminiumlegierungen recht eingehend. Für eine kommende Neu-Auflage wäre allerdings die Aufnahme eines kurzen Kapitels über die Schutzgasschweissverfahren — eventuell auf Kosten des Abschnittes über Lichtbogenschweissungen — am Platze. Dem Löten wird ein spezielles Kapitel gewidmet; ebenso der so wichtigen Frage des schweissgerechten Konstruierens geschweisster Leichtmetallteile. Abschliessend folgen einige Hinweise über die Prüfung geschweisster Verbindungen. Diese Broschüre ist vor allem für den Praktiker bestimmt; sie wird ihm eine vorzügliche Einführung in dieses Gebiet ermöglichen, trotzdem sie sich ausschliesslich auf die in Deutschland übliche Technik stützt. C. G. Keel

Leitfaden für Berechnung und Bau von Stockwerks-Warmwasserheizungen. Von Dipl. Ing. Julius Rössler. 2. Auflage, 124 S. mit 85 Abb. München 1951, Verlag R. Oldenbourg. Preis kart. DM 14.50.

Dieser kleine Leitfaden enthält mehr, als der Titel verspricht. Es wird nicht nur die eigentliche Etagenheizung behandelt, sondern auch die Wärmebedarfsbestimmung, die Wärmeerzeugung, die Kalkulation und die Ausarbeitung des Kostenvoranschlages. Weiter sind viele Einzelheiten der Ausführung ausführlich dargestellt, und zwar neben der Montage der normalen Anlagen auch die Spezialausführungen mit hochgeführtem Rücklauf, mit Heizkörpern in den obern Stockwerken, Anlagen mit Umwälzpumpen, die Probeheizung und die kranke Stockwerkwarmwasserheizung. Den Abschluss des Buches bilden die Lösungen zu den Aufgaben, die bei den verschiedenen Abschnitten enthalten sind.

Die Darstellung des Stoffes ist im allgemeinen recht übersichtlich und leicht verständlich. Die Berechnungsmethoden für die Umtriebkräfte der Schwerkraftanlagen stützen sich auf die grundlegenden Arbeiten von Rietschel und Wierz. Die letztgenannte Methode sollte bei einer Neuauflage vielleicht noch etwas ausführlicher erklärt werden. Die in der Zahlentafel 27b angegebenen Wassergewichte γ sind mit den Differenzen der Wassergewichte verwechselt worden. Die Erklärung des wirksamen Druckes im Rohrnetz ist im Gegensatz zur übrigen Fachliteratur sehr gut durchgeführt, denn bekanntlich bereitet gerade diese Erscheinung dem Anfänger gewisse Schwierigkeiten.

Der Leitfaden richtet sich hauptsächlich an den Anfänger, er bietet aber auch dem erfahrenen Heizungsingenieur interessante Einzelheiten. Dem Bauherrn und dem Architekten kann die vorliegende Schrift ebenfalls empfohlen werden, sofern sie sich mit dem Betrieb und dem Entwurf von Etagenheizungen befassen müssen. A. P. Weber

Neuerscheinungen:

Durchlaufträger, Rahmen und kreuzweise bewehrte Platten. Eine einfache Berechnungsart mit Lastart-Beiwerten. Von Dipl. Ing. J. Hahn. 92 S. mit 85 Abb. Düsseldorf-Lohausen 1951, Werner-Verlag GmbH. Preis geb. 9 DM.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI
Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — Mitteilungen des Sekretariates

Auszug aus dem Protokoll der Präsidenten-Konferenz des S. I. A. vom 8. Dezember 1951 in Zürich

Am 8. 12. 51 fand im Kongresshaus in Zürich die 3. Präsidenten-Konferenz des Jahres statt. An dieser PK nahmen 18 Sektions-Präsidenten teil.

Zentralpräsident Choisy orientierte zuerst die Präsidenten über den Stand der Geschäfte im S. I. A., ferner wurden folgende Geschäfte behandelt: Frage der Ausbildung der Ingenieure und Ergebnisse einer Konferenz mit den Direktoren der kantonalen Gymnasien; Kommission zum Studium der sozialen Rolle des Ingenieurs in der Industrie; Revision der Baunormen; Revision der Honorarordnungen des S. I. A.; Revision des Dienstvertrages für technische Angestellte; Frage der Lehrlingsausbildung; Stand der Finanzen des S. I. A.; Studienreisen des S. I. A.; Schweizerisches Register der Ingenieure, der Architekten und der Techniker; Honorarordnungen und Preiskontrollstelle; Werbeaktion; nächste Delegiertenversammlung vom 5. April 1952 in Bern; internationale Beziehungen.

RIAT SCHWEIZ. REGISTER DER INGENIEURE, DER ARCHITEKTEN UND DER TECHNIKER

Die Aufsichtskommission des Schweizerischen Registers der Ingenieure, der Architekten und der Techniker hielt ihre erste Sitzung am 19. Januar 1952 in Zürich ab.

Dr. M. Angst eröffnete als Alters-Präsident diese erste Sitzung und leitete das erste Wahlgeschäft der Aufsichtskommission. Er begrüsste die anwesenden 24 Vertreter der Verbände und appellierte an die schöpferische Zusammenarbeit aller Mitglieder der Kommission für die grosse bevorstehende Aufgabe.

Die Aufsichtskommission wählte dann einstimmig als Präsidenten Obering. H. C. Egloff, S. I. A., Winterthur. Als Vize-Präsidenten wurden bezeichnet: Arch. L. Stalé, STV, Lausanne, und Arch. H. Baur, BSA, Basel. Ferner wurden H. A. Gonthier, Zentralsekretär des STV, als Aktuar und Ing. P. Soutter, Generalsekretär des S. I. A., als Quästor bezeichnet. Präsident, Vizepräsidenten, Aktuar und Quästor wurden anschliessend als Mitglieder des Ausschusses gewählt.

Die Aufsichtskommission behandelte die Regelung der Amtsdauer der Mitglieder sowie die Regelung der Rechnungs-Revision. Ferner wurden genehmigt: eine Geschäftsordnung der Aufsichtskommission, welche in erster Linie die innere Organisation und die Obliegenheiten der Aufsichtskommission und des Arbeitsausschusses regelt; eine Wegleitung über die Registerführung, welche die Anmeldung zur Eintragung in die Register auf Grund der Beurteilung durch die Fachausschüsse und auf Grund der Uebergangsbestimmungen, dann die Durchführung der Tagungen der Fachausschüsse, die Gebührenordnung und die Modalitäten der Eintragung in das Register regelt.

Die Aufsichtskommission stellte ferner noch das Budget für das Jahr 1952 auf.

Die Geschäftsstelle wurde vorläufig gemeinsam den Sekretariaten des S. I. A. und des STV übertragen. Der Arbeitsausschuss wird die Arbeitsverteilung zwischen den Sekretariaten vornehmen und für die entsprechende Zusammenarbeit sorgen.

Der Arbeitsausschuss wird seine Arbeiten unmittelbar in Angriff nehmen, so dass mit der praktischen Verwirklichung und Einführung des Registers in nächster Zeit gerechnet werden kann. In erster Linie werden die Anmeldungen auf Grund der Uebergangsbestimmungen behandelt und die Organisation der ersten Tagung der Fachausschüsse, welche in der zweiten Hälfte 1952 stattfinden wird, in die Wege geleitet.

Die Aufsichtskommission besteht aus den folgenden Mitgliedern:

A. Aegerter, Inhaber eines Ingenieurbureau in Basel
Dr. M. Angst, a. Direktor der AIAG, Neuhausen
H. Baur, Inhaber eines Architekturbureau in Basel
E. Beerli, Direktor der Fa. Georg Fischer AG., Schaffhausen
Prof. Dr. E. Brandenberger, Professor der ETH, Zürich
W. Clémençon, Architekt, Beamter der Stadtverwaltung Zürich
M. Cosandey, Ingenieur in Fa. Zwahlen & Mayr und Professor an der EPUL, Lausanne
H. C. Egloff, Oberingenieur der Fa. Gebr. Sulzer, Winterthur
H. Elsner, Prokurist in Fa. Kondensatoren Freiburg AG.
R. Giovannini, Inhaber eines Architekturbureau, Biasca
H. A. Gonthier, Zentralsekretär des STV, Zürich
C. Grosgurin, Inhaber eines Architekturbureau in Genf
H. Härry, Eidg. Vermessungsdirektor, Bern
J. Kaufmann, Vize-Direktor der PTT-Verwaltung, Bern
W. Krebs, Inhaber eines Architekturbureau, Bern
H. G. Lesemann, Inhaber eines Architekturbureau, Genf
Hermann Meier, Inhaber eines Ingenieurbureau in Zürich
W. M. Moser, Teilhaber eines Architekturbureau in Zürich
H. Puppikofer, Direktor der Maschinenfabrik Oerlikon
P. Soutter, Generalsekretär des S. I. A., Zürich
L. Stalé, Teilhaber eines Architekturbureau in Lausanne
E. Studer, Direktor der Fa. Losinger & Cie. AG., Burgdorf
G. Troller, Depot-Inspektor SBB, Rorschach

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

182. Diskussionstag: Korrosionsforschung

Freitag, 22. Februar, im Auditorium II der ETH, Zürich

10.20 Prof. Dr. *E. Brandenberger,* EMPA/ETH, Zürich: «Einführung».
10.30 Prof. Dr. *W. Feitknecht,* Anorganische Abt. des chemischen Institutes der Universität Bern: «Der Einfluss stofflich-chemischer Faktoren auf die Korrosion der Metalle».
12.20 Mittagessen im Restaurant zum Königstuhl, Stüssihofstatt 3.
14.15 Prof. Dr. *E. Lange,* Physikalisch-chemisches Laboratorium der Universität Erlangen: «Energetische Grundprinzipien der Korrosion».
15.45 Dr. *A. Bukowiecki,* Abt. für Metallographie und Korrosion der EMPA, Zürich: «Die besonderen Anforderungen an die Korrosionsprüfung von Schmierölen».
16.30 Diskussion.

VORTRAGSKALENDER

11. Febr. (Montag) SNG Zürich. 20.15 h im Auditorium II, Hauptgebäude der ETH. Prof. Dr. *H. Schultz,* Zürich: «Der Mensch als Primat».

11. Febr. (Montag) S. I. A. St. Gallen. 20.15 h im Restaurant Marktplatz. Dipl. Ing. *M. R. Müller,* St. Gallen: «Industriebau und Fabrikgesetz».

12. Febr. (Dienstag) Zentralstelle für berufliche Weiterbildung, St. Gallen. 20 h im Industrie- und Gewerbemuseum. Dr. *O. E. Imhof,* Schönenwerd: «Individualität in der Sozialfürsorge und in der Siedlungspolitik, Beispiel Bally-Schuhfabriken AG.».

13. Febr. (Mittwoch) S. I. A. Basel. 20.15 h im Restaurant Kunsthalle. Prof. Dr. *K. Leibbrand,* Zürich: «Verkehr und Städtebau in Europa und Amerika».

14. Febr. (**Donnerstag**) S. I. A. Zürich. 20.15 h im Zunfthaus zur Schmiden. Prof. Dr. *K. Leibbrand,* ETH, Zürich: «Städtische Verkehrsplanungen für Schiene und Strasse».

14. Febr. (Donnerstag) Techn. Verein Winterthur. 20.15 h in der Aula des Technikums. Dr. *Eugen Diesel:* «Das Schicksal der Menschheit im Zeitalter der Technik».

14. Febr. (Donnerstag) STV Bern. 20 h im Hotel Bristol. *A. Heusser,* Polizeikdo. Bern: «Die Technik im Dienste der Kriminalpolizei».

15. Febr. (Freitag) ETH Zürich. 20.15 h im Auditorium maximum. Oberstkorpskommandant *Hans Frick,* Chef der Ausbildung der Armee, Bern: «Die Schweiz als strategisches Problem».

16. Febr. (Samstag) Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau (FGBH). 10.30 h im Auditorium II ETH, Zürich. Ing. *P. Haller,* EMPA: «Ueber den gegenwärtigen Stand der Arbeiten für die Revision der Mauerwerksnormen (Festigkeitstechnischer Teil)».